

# Amateurfilm

---

evtl. Österreich ca. 1970

Themen: Amateurfilm, Film und Material, Archiv

## Credits

Originalformat: Normal 8mm,

Autor/in: Anonym

Länge: 4 Minuten (bei 24 Bilder/Sek)

Farbe, stumm

## Inhaltsangabe und Ausschnitt

Der angegebene Titel bezieht sich auf den internen Titel, der dem Film in der Filmsammlung des Österreichischen Filmmuseums zugewiesen wurde. Der Film ist auf nicht mehr ganz nachvollziehbaren Irrwegen in der Sammlung gelandet. Aufgrund seines Zustandes sind nur noch Fragmente erkennbar: Ein Familien- oder Urlaubsfilm, entstanden in den 1960er oder 1970er Jahren, im Sommer, in Innsbruck? Dieser Film ist in einem fortgeschrittenen Stadium des Zerfalls. Es sind schwarze Flecken und Schichtablösungen zu erkennen. Das Material ist trocken und scheinbar stabil. Doch er ist falsch gelagert und vermutlich längere Zeit in einem feuchten Keller vergessen worden. Der Film ist infiziert von Bakterien und befindet sich in einem Prozess, der irreversibel und unaufhaltbar ist. Es ist eine Art Schimmelpilz, der die filmische Emulsion befallen hat und sie langsam zersetzt.

Anlässlich des UNESCO-Welttags des audiovisuellen Erbes präsentierte das Filmmuseum den Film in der gemeinsam mit Standard.at ins Leben gerufenen Reihe „Die Rückseite des Films“.

Link:

<http://derstandard.at/2000024558663/Blueten-des-Boesen-Eine-Schmalfilmrolle-im-Stadium-des-Zerfalls>

## Aufgaben

### I) Sieh dir den Film an:

Beschreibe, was du gesehen hast. Beschreibe, was du gut erkennen konntest, beschreibe aber auch, was dir vielleicht merkwürdig vorkam. Achte darauf, dass du nicht nur die Figuren und Orte beschreibst, sondern alles, was du gesehen hast.

### II) Der Film, den du gerade gesehen hast:

Er ist vermutlich aus dem Jahr 1970 und befindet sich in der Filmsammlung des Österreichischen Filmmuseums. Worin unterscheidet sich der Film von Filmen, die du dir normalerweise im Kino oder zu Hause ansiehst?

### III) Damit Filme nicht so aussehen wie dieser hier:

Damit sie also nicht beschädigt werden, gibt es Archive wie das Österreichische Filmmuseum, die diese Filme sammeln. Die Filme werden in speziellen Räumen gelagert, wo Temperatur und Luftfeuchtigkeit geregelt sind, damit die Filme möglichst lange halten und nicht kaputt gehen. Diskutiere mit deinen Mitschülerinnen und Mitschülern, warum es sinnvoll ist, solche Filme aufzubewahren und so viel Arbeit da hineinzustecken.